

Friedrich Schleiermacher an August Wilhelm von Schlegel Berlin, 15.08.1809

Empfangsort	Coppet
Anmerkung	Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.App.2712,B,21,80
Blatt-/Seitenzahl	3 S. auf Doppelbl., hs. m. U.
Format	19,9 x 11,6 cm
Bibliographische Angabe	Krisenjahre der Frühromantik. Briefe aus dem Schlegelkreis. Hg. v. Josef Körner. Bd. 2. Der Texte zweite Hälfte. 1809–1844. Bern u.a. ²1969, S. 65–66.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/314 .

[1] Seit Ihrer Emigration aus Deutschland lieber Freund sind wir so sehr auseinander gekommen wie es eigentlich nicht sein sollte. Dann bedarf es einer Gelegenheit um wieder anzuknüpfen und ich freue mich eine solche zu finden indem einer meiner liebsten Schüler nach der Schweiz geht der Ihnen wol selbst diese Zeilen zustellen wird. Er hat mich ganz kürzlich brühwarm nach meiner Verheirathung besucht und kann Ihnen sagen wie ich lebe. Bis auf den Hausstand der nun freilich fixirt ist ist aber alles nur sehr interimistisch weil wir hier noch gar nicht wissen was aus uns werden wird. Wenn nun eine Universität hier wirklich zu Stande käme und Berlin dadurch einen ganz andern Charakter gewönne [2] sollte Sie das nicht hieherlocken können? Wie angenehm auch Ihr Leben in Copet sein mag, mich verlangt herzlich Sie wieder in Deutschland zu wissen, um so mehr da es leider scheint daß wie Sie dem vaterländischen Boden fern sind Sie auch für unsre Litteratur größtentheils verloren sind. Wie wenig es ist es wofür wir uns seit Sie dort leben zu bedanken haben, und wieviel sind Sie uns eigentlich schuldig! Denn solche *opera supererogationis* wie Ihre Missionarischen Bemühungen um das poetische Heil der Franzosen können zwar unsere Bewunderung fordern für die Virtuosität die darin aufgewendet ist aber recht anrechnen können wir sie Ihnen doch nicht. Ich weiß nicht ob ich viel Ehre zu retten habe außer den Paar Bänden Plato mit meiner kleinen Weihnachtsfeier und der eben so kleinen Schrift über die Universitäten und der einen Abhandlung über den Heraklit und einem Bande Predigten die Sie wol gar nicht zur Litt[3]eratur rechnen – aber Sie müssen auch bedenken daß indem Sie der schönsten Ruhe genossen ich die stürmischsten Zeiten meines Lebens durchgemacht habe. Meine Verbindung mit Friedrich ist auch ziemlich unterbrochen. Ich habe ihm neuerlich einmal recht rein vom Herzen weg geschrieben, wie es einem eingefleischten Protestanten ziemt. Von seinen neuesten Gedichten sind mir viele ich kann sagen alle die nicht gradezu von der Messe handeln ein wahres Labsal gewesen. Aber wie er sich mit Hardenberg über die Transsubstantiation freut, und damit man es nicht für Poesie halte in möglichst unpoëtischen Versen, das, ich gestehe es, ist mir zu viel.

Daß Ihr Streit mit Reimer ein friedliches Ende genommen hat mich sehr gefreut. Möchte nur durch Ihre neuorganisirten Buchhändler Verhältnisse bald recht viel Schönes zu uns gelangen.

Leben Sie wohl und wenn es sich fügen lassen Sie mich auch wieder einmal etwas von Sich hören. Mit aller Freundschaft und Anhänglichkeit

Der Ihrige

Schleiermacher

Berlin d 15^t Aug. [18]09.

[4]

Namen

Dreist, Wilhelm

Hardenberg, Gottlob Albrecht Carl von

Heraclitus, Ephesius

Plato

Reimer, Georg Andreas

Schlegel, Friedrich von

Schleiermacher, Henriette

Körperschaften

Berliner Universität

Orte

Berlin

Coppet

Werke

Plato: Werke [Ü: Friedrich Schleiermacher]

Schlegel, August Wilhelm von: Comparaison entre la Phèdre de Racine et celle d'Euripide

Schlegel, Friedrich von: An seinen Freund

Schlegel, Friedrich von: Gedichte (1809)

Schleiermacher, Friedrich: Die Weihnachtsfeier

Schleiermacher, Friedrich: Gelegentliche Gedanken über Universitäten in Deutschem Sinn

Schleiermacher, Friedrich: Herakleitos (Heraclitus (Ephesius)) von Ephesos

Schleiermacher, Friedrich: Predigten. Zweite Sammlung